

Erster Missionspreis der Diözese Linz geht an Hilfsfonds der Pfarre Brunnenthal

Der heuer zum ersten Mal von der Missionsstelle der Diözese Linz vergebene Missionspreis geht neben 4 anderen PreisträgerInnen aus Oberösterreich an den Hilfsfonds der Pfarre Brunnenthal. Der Missionspreis ist eine bischöfliche Anerkennung für Menschen, die sich über die eigene Ortskirche hinaus für diejenigen einsetzen, denen es selbst nicht möglich ist, aus eigener Kraft zu überleben bzw. ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine Tonskulptur des Künstlerehepaars Bruno und Elisabeth Lipp aus Alkoven, die einen Schutzengel darstellt, der auf seinem Mantel eine vergoldete Erdkugel trägt, ist symbolischer Ausdruck dieser Anerkennung. Durch das vielfältige Engagement der Menschen wird die Erde, die uns wertvoll ist, vergoldet.

Der Hilfsfonds Brunnenthal wurde 1979 von Pfr. Franz Schobesberger ins Leben gerufen. Über die anfängliche Unterstützung von Priesterstudenten wuchs im Laufe der Jahre ein vielfältiges Hilfswerk, das vor allem den Menschen in Afrika und Asien Hilfe zur Selbsthilfe gibt. Unterstützt werden Straßenkinderprojekte, Schulbildung, weiterführende Studien, Versorgung mit Medikamenten und medizinischer Betreuung, Anschaffung von Verkehrsmitteln (Fahrräder, Autos, etc.), Versorgung mit Trinkwasser, Landwirtschaftlichen Projekte und vieles andere mehr. In mehr als 40 verschiedenen Ländern besteht zu über 150 Personen regelmäßiger Kontakt, die Hilfsansuchen einreichen und deren Durchführung vor Ort kontrollieren. Da vieles für den Hilfsfonds in Brunnenthal ehrenamtlich getan wird, ist es möglich, dass die gegebenen Spenden nahezu hundertprozentig bei den Notleidenden vor Ort ankommen. So konnte seit 1979 mit mehr als 1,4 Millionen Euro geholfen werden.

